

Christine Möhrs

RUNTER VOM SOFA, AUF ZUM GOTCHA!

(AUS DER RUBRIK NEUER WORTSCHATZ)

Die Autorin ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Lexik sowie wissenschaftliche Referentin in der Direktion am Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, Mannheim.

Technische Innovationen, historische Ereignisse, sich wandelnde gesellschaftliche Gegebenheiten oder politische Neuerungen – für eine funktionierende Verständigung muss sich der Wortschatz ständig anpassen. Da kann es schnell passieren, dass man ein Wort hört oder liest, das man noch nicht kennt oder bei dem man sich unsicher ist, wie man es schreibt oder spricht. Und beim Nachschlagen in einem Wörterbuch, das neue Wörter verzeichnet, stellen sich weitere Fragen: Welche Quellen werden für ein solches Neologismenwörterbuch ausgewertet? Wie kommt ein Wort ins Neologismenwörterbuch hinein? Ab wann gilt ein Wort als gut im allgemeinen Wortschatz integriert? Welche Typen von Neologismen gibt es eigentlich?

In der SPRACHREPORT-Reihe „Neuer Wortschatz“ stellen Ihnen Mitarbeiterinnen unseres Neologismenwörterbuches einige der schönsten Entdeckungen, interessantesten Sachgruppen und verschiedene Typen von Neologismen vor, die ihnen bei der Arbeit begegnet sind.

Alle **orange**farbigen **Beispielwörter** im folgenden Beitrag können im Neologismenwörterbuch online und kostenlos (unter www.owid.de/docs/neo/start.jsp) nachgeschlagen werden.

Gotcha, Flexibar und ploggen

Nach den langen Wintermonaten, die sich aufgrund von schlechtem Wetter und kalten Temperaturen gefühlt in die Länge ziehen, sind wir voller Tatendrang, wenn es draußen wärmer wird und sich Frühling und Frühsommer ankündigen. Dieser Tatendrang kann sich z. B. in Projekten an Haus und Garten ausdrücken, in kreativ-musischen Experimenten oder auch in sportlichen Aktivitäten. Dann heißt es: „Runter vom Sofa, auf zum *Inlineskating*, *Gotcha* oder auf zum (vielleicht auch rein in den) *Baumwipfelpfad*!“ Die Auswahl ist groß: Die letzten drei Jahrzehnte haben zahlreiche neue sportliche bzw. spielerisch-bewegungsreiche Aktivitäten hervorgebracht, die sich in einer Vielzahl von neuen sprachlichen Bezeichnungen niedergeschlagen haben.

Über den Zugriff **Stichwörter in Sachgruppen** können im **Neologismenwörterbuch** Wortartikel nach Sachgruppen betrachtet werden. Nach einem Klick auf die Rubrik „Sport“ lassen sich insgesamt 135 verschiedene Stichwörter nachschlagen, die nach ihrem Aufkommen in den 90er-, den Nuller- sowie den Zehnerjahren gruppiert sind (vgl. Abb. 1).

Zum einen gibt es Bezeichnungen¹ für die **Sportart** (z. B. *Aquajogging*, *Gotcha*, *Freerunning*, *Pilates*, *Paracycling*, *Tabatatraining*) oder **Gerätschaften**, die für die (sportliche) Betätigung eingesetzt werden (z. B. *Poolnudel*, *Flexibar*, *Fatbike*). Auch die ausführenden **Personen** (z. B. *Handbiker*, *Nordicwalker*, *Plogger*) oder die **Orte**, an denen der Sport angeboten wird (z. B. *Hochseilgarten*, *Baumwipfelpfad*, *Kletterwald*), werden benannt. Neben **Nomen** enthält die Rubrik „Sport“ auch **Verben**, mit denen das Ausüben eines Sports oder einer sportlichen Aktivität bezeichnet wird (z. B. *inlinen*, *nordicwalken*, *ploggen*) und **Adjektive**, wie z. B. *gelbgesperrt*.

Inhaltlich gruppierte Stichwörter

Seit den 90er Jahren ist der Allgemeinwortschatz besonders durch Lexik aus den genannten Fach- und Sachgebieten erweitert worden.
Die Stichwörter bzw. deren Lesarten sind jeweils nur einem Fach- bzw. Sachgebiet zugeordnet. Am Schluss folgt ein Überblick über die expressiven Benennungen des Erfassungszeitraumes.

zur Übersicht weiter >

	90er	Nuller	Zehner
Arbeitswelt/Bildung	abklatschen Ampelkarte		
Gesellschaft	Aquajogging Basejumping	Aquacycling	
Soziales	Beachvolleyball	Baumwipfelpfad	
Demografischer Wandel		Bewegungspark	
Politik	Blade bladen bouldern		
Wirtschaft/Handel	Bungee Bungeejumping Bungeespringen Callanetics Canyoning carven Carver Carving Carvingski Champagnerduische Coachingzone		
Banken/Finanzwesen			
Umweltschutz/Energie			
Computer/Internet/Technologie			
Tätigkeiten mit Bezug auf Computer/Internet			
(Computer-)Kriminalität			
Telekommunikation			
Medien			
Verkehr/Auto	die Welle machen Doppelspitze	Crosstrainer	Cross-fit
Ernährung	Extremsport Fahrstuhlmannschaft	Einlaufkind	
Gesundheit/Körperkult			
Sport			falsche Neun falscher Neuner Fatbike
Mode			
Freizeit/Unterhaltung			
Expressive Benennungen	Funktionsbekleidung Funktionskleidung Funsport	Fixie Flexibar Freerunning	Freistoßsray

Abb. 1: Zugriffsoption **Stichwörter in Sachgruppen** (Rubrik „Sport“) im **Neologismenwörterbuch**

Sportart / bewegungsreiche Aktivität	
<i>Gotcha</i>	<p>Spiel, bei dem Spieler versuchen, gegnerische Mitspieler mithilfe eines Farbballs zu beschießen</p> <p>Belegbeispiel: <i>Das Spiel, vor einigen Jahren unter „Paintball“ in den USA erfunden und hierzulande auch unter „Gotcha“ (= Got you, auf gut österreichisch etwa „I hab di“) bekannt, „boomt“ gegenwärtig durch Westeuropa. Die Franzosen sollen danach ganz verrückt sein, ebenso die Belgier und erst die Engländer. (Salzburger Nachrichten, 8.9.1992)</i></p>
(Bezeichnung für) das Ausüben einer Sportart/sportlichen Aktivität	
<i>ploggen</i>	<p>während des Joggens Müll aufsammeln</p> <p>Belegbeispiel: <i>Während in Berlin die Zentralveranstaltung zu den Deutschen Waldtagen 2018 stattfand, wurde in Remscheid gestern fleißig geploggt. Sprich: Es wurde Sport gemacht und währenddessen der Wald von Müll befreit. (Bergische Morgenpost, 15.9.2018)</i></p>
Sportgerät	
<i>Flexibar</i>	<p>langer biegsamer Stab, der in der Mitte einen schwarzen Gummigriff und an beiden Enden kleine Gewichte hat, mit dem die Rumpfmuskulatur trainiert und die Haltung verbessert werden soll</p> <p>Beispielbeleg: <i>Flexi-Bar ist ein Gerät, das ursprünglich aus dem physiotherapeutischen Bereich kommt. Es besteht aus einer Fiberglasstange, die in der Mitte einen Griff aus Gummi und an beiden Enden feste Gewichte hat. Den Flexi-Bar nimmt man in die Hand und bringt ihn zum Schwingen und macht verschiedene Übungen damit. (Berliner Zeitung, 17.2.2007)</i></p>
Ausführende Person	
<i>Handbiker</i>	<p>Behindertensportler, der ein Handbike fährt</p> <p>Beispielbeleg: <i>Die schnellen Hand-Biker, die erst seit zwei, drei Jahren bei den Rennen auftauchen, sind freilich bei den Rennrollstuhlfahrern nicht so gerne gesehen. Den Knatsch, sagt Marklein, könne man jedoch ganz schnell aus der Welt schaffen, indem man einfach zwei Wertungen schafft: „Hand-Bike-Fahren ist eine andere Sportart.“ (Frankfurter Rundschau, 28.10.1999)</i></p>
Ort	
<i>Hochseilgarten</i>	<p>meist in einem Waldstück aufgebaute ca. zehn Meter hohe Konstruktion aus Balken und Seilen, in der die Besucher, entsprechend gesichert, klettern können</p> <p>Belegbeispiel: <i>Den Helm festgezurret, ein letzter Ruck am Gurtzeug, Luft holen und den ersten Schritt tun: In luftiger Höhe balancierten gestern Kinder über einen hölzernen Stamm. Gut gesichert, versteht sich. Ort des Abenteuers in luftiger Höhe: der jetzt eröffnete Hochseilgarten im Lahnsteiner Staatsforst. (Rhein-Zeitung, 7.3.2002)</i></p>

Tab. 1: Ausgewählte Beispiele (Stichwort, Bedeutungsangabe, exemplarischer Beleg) aus **Stichwörter in Sachgruppen** (Rubrik „Sport“) im **Neologismenwörterbuch**?

Abb. 2: Auszug aus dem Wortartikel *Crosstrainer* mit Angabe zur Herkunft im *Neologismenwörterbuch*

Einmal auf Deutsch bitte! oder: „Gemischtes Doppel“

Betrachten wir die verschiedenen Wortbildungen der Lemmata aus der Rubrik „Sport“ noch etwas genauer, dann fällt auf, dass unterschiedliche Typen der Bildung bei den Neologismen vorliegen:

- Einteilige Nomen: *Inliner*, *Parkour*, *Zumba*
- Zusammengesetzte Nomen: *Funsport*, *Schwimmnudel*, *Freistoßsprint*
- Phraseologismen: *die Welle machen*, *vierter Offizieller*, *fälscher Neuner*

Auch lassen sich ganze Wortgruppen identifizieren, die alle aufgrund eines gemeinsamen Wortstammes eine Wortfamilie bilden. Meist liegt das Verb, die Bezeichnung der Tätigkeit als Nomen und/oder die Personenbezeichnung vor:

- *carven*, *Carver*, *Carving* (Neologismen der 90er-Jahre)
- *Inlineskate*, *inlineskateten*, *Inlineskater*, *Inlineskating* (Neologismen der 90er-Jahre)
- *kiten*, *Kiter*, *Kitesurfen*, *Kitesurfer* (Neologismen der Nuller Jahre)
- *ploggen*, *Plogger*, *Plogging* (Neologismen der Zehner Jahre)

Unter den Stichwörtern aus der Sachgruppe „Sport“ finden sich einige, bei denen es sich um im Deutschen gebildete Zusammensetzungen und Ableitungen handelt, darunter sind Beispiele wie *Bewegungspark*, *Fahrstuhlmannschaft*, *Gelbsperre*, *Herzschlagfinale* oder *Schwimmnudel*. Wörter, die vollständig aus dem Englischen entlehnt sind, dominieren men-

genmäßig in dieser Sachgruppe: *Basejumping*, *Crosstrainer* (vgl. Abb. 2), *Hoverboard*, *Powerplate* oder *Riverrafting* wären Beispiele dieser Art.

Beispiele anderer Herkunftsarten oder Wortbildungen sind außerdem unter den Lemmata in der Sachgruppe „Sport“ verzeichnet, z. B. Zusammensetzung, bei denen nur ein Teil aus dem Englischen entnommen bzw. übersetzt ist (*Bungeespringen*³ vs. *Bungeejumping*), eine Entlehnung aus dem Französischen vorliegt (*Parkour* oder *Traceur*) oder die Bezeichnung auf den Namensgeber zurückzuführen ist (*Tabata* bzw. auch in der Zusammensetzung *Tabatatraining*).

Indoor oder Outdoor?

Über die drei Dekaden hinweg lassen sich bei den Bezeichnungen aus der Sachgruppe „Sport“ zwei Gruppen voneinander unterscheiden, bei denen auch die Oberbegriffe selbst (*Indoorsport* und *Outdoorsport*) als Lemmata mit entlehntem Bestandteil im *Neologismenwörterbuch* als Neologismen der 90er-Jahre erfasst sind: sportliche Aktivitäten, die eher im Innenbereich und solche, die eher im Außenbereich ausgeführt werden.

Die Bildungen mit *Indoor*- und *Outdoor*- können wir zunächst einmal allgemein – und nicht explizit in Bezug auf neue Wörter – in den Texten in DEREKO betrachten. Eine Korpusabfrage zu den Wortbildungen ergibt, dass sich sehr wenige Spuren vor den 1990er-Jahren finden lassen, aber ab den 1990er-Jahren dann ein verstärkt hohes Aufkommen an Wortbildungen in den Texten verzeichnet ist. In Tabelle 2 lässt sich dieser Trend anhand einer Gegenüberstellung der Ergebnisse ablesen, bei der nach Komposita und Wortbildungen zu den Suchausdrücken „&indoor“ und „&outdoor“ gesucht wurde. Die Treffer sind in den Ausschnitten in Tabelle 2 aus COSMAS II⁴ nach Jahrzehnten sortiert.

Abb. 3: Ausschnitt zur Wortbildung aus dem Wortartikel *Bungeespringen* im *Neologismenwörterbuch*

&indoor (Suche inkl. Komposita und Wortbildungen W-gesamt) Treffer: 26.820 Wortformen: 4.400				&outdoor (Suche inkl. Komposita und Wortbildungen W-gesamt) Treffer: 31.740 Wortformen: 4.758			
	Treffer ▲	Texte	Jahrzehnt		Treffer ▲	Texte	Jahrzehnt
⊕	4	4	1960-1969	⊕	5	5	1960-1969
⊕	4	3	1970-1979	⊕	8	8	1970-1979
⊕	6	6	1980-1989	⊕	14	13	1980-1989
⊕	2.411	1.933	1990-1999	⊕	1.882	1.349	1990-1999
⊕	8.127	6.461	2000-2009	⊕	8.680	6.386	2000-2009
⊕	16.268	12.347	2010-2019	⊕	21.151	15.381	2010-2019
	26.820	20.754	6 Jahrzehnte		31.740	23.142	6 Jahrzehnte

Tab. 2: Treffer zu den Suchen „&indoor“ und „&outdoor“ in DeREKO (Archiv W-gesamt, Stand der Abfrage: 5.2.2021)

Unter den Wortbildungen in der Wortformenliste zu der Suche „&indoor“ sind Beispiele wie *Indoor-Erlebnispark*, *Indoor-Spielplatz*, *Indoor-Adventsmarkt* oder auch eine Zusammensetzung wie *24-Stunden-Indoor-Mountainbike-Weltmeisterschaft* in DeREKO zu finden. Hier liegt bei den konkreten Aktivitäten der Fokus darauf, dass diese normalerweise im Außenbereich liegen würden (*Spielplatz*, *Erlebnispark*).

Die Alternative bei schlechtem Wetter: „Kilala“, Berlins erster Indoor-Spielplatz mit angrenzendem Café, hat in der Albrechtstrasse 12 in Steglitz eröffnet. Die sechsjährige Lina Delikat und ihr fünfjähriger Bruder Dennis toben jedenfalls begeistert in den Schaumstoff-Bällen. Ihre Mutter Nadin Delikat hat diese Einrichtung mit ihrer Freundin Gaby Tadesse gegründet. Der Spielbereich mit mehr als 100 Quadratmetern umfasst ein Klettergerüst, Rutsche, Lianen sowie eine Seilbahn auf drei Etagen. (Berliner Morgenpost, 14.6.2000)

Bei Wortbildungen in der Wortformenliste zu „&outdoor“ ist es bei Beispielen wie *Outdoor-Kleidung*, *Outdoor-Möbel*, *Outdoor-Urlaub*, *Outdoor-Kino*, *Outdoor-Backofen* oder der komplexen Bildung *Outdoor-Kinderwagen-Workout* im Gegensatz zu den *Indoor*-Bildungen wiederum häufig so, dass sich das Grundwort auf etwas bezieht, das normalerweise eher im Innenbereich zu finden ist bzw. stattfindet (*Möbel*, *Backofen*, *Kino*). Der Gegenstand oder die Aktivität sind dann ganz besonders für den Außenbereich konzipiert oder ausgestattet, so auch bei *Outdoor-Kino*, wie der folgende Beleg illustriert:

Wer schon mal in einem Autokino in den USA war, kennt das: man sitzt in Campingstühlen neben den Pick-Up-Trucks auf bröckeligem Asphalt, stochert in Picknick-Salaten, die man im Dunkeln nicht erkennen kann, und versucht zu ignorieren, dass sie den Ge-

schmack der Abgase annehmen. Der Ton kommt immer einen Tick zu leise aus den Lautsprechern und trotzdem fährt man wieder hin. Ryan Trecartins Sound- und Video-basierte Rauminstallation „Site Visit“ im KW Institute for Contemporary Art fühlt sich genau wie so ein unästhetisches, aber anziehendes Outdoor-Kino an. Statt Autositzen braune Kunstledersessel. Es stinkt nicht nach Abgasen, sondern nach den Ausdünstungen der grünlichen Teppiche, mit denen die Räume bis unter die Decke gepflastert sind. (die tageszeitung, 6.11.2014)

Bei den Bezeichnungen für sportliche Aktivitäten aus dem *Neologismenwörterbuch* können wir sehen, dass sich in der jüngeren Vergangenheit mehr innovative Sportarten für den Außenbereich entwickelt haben (eher *Indoorsport*: 14 von 135, eher *Outdoorsport*: 66 von 135). Findet indoor z.B. *Aquacycling*, *Aquajogging*, *Callanetics*, das Workout mit dem *Flexibar*, auf dem *Crosstrainer* oder der *Powerplate* statt, gibt es über alle drei Dekaden hinweg, aber mit besonderer Häufigkeit in den 90er- und Nullerjahren, zahlreiche Outdoorsportarten bzw. sportliche Aktivitäten: z.B. im Wasser (*Canyoning*, *Rafting*, *Riverrafting*, *Stand-up-Paddling*, *Wakeboarding*), zum Springen im Freien (*Bungeejumping*), auf der Straße (*Nordic Blading*, *Rollerblading*, *Skating*, *Streetball*), in Städten (*Sightjogging*, *Parkour*, *Traceur*), in der Natur (*Natural Running*, *Nordic Walking*), in luftiger Höhe (*Baumwipfelpfad*, *Hochseilgarten*, *Kletterwald*), am Strand (*Beachvolleyball*, *Kitesurfen*), im Schnee (*Carving*, *Snowkiting*) oder auf dem Fahrrad (*Fatbike*, *Fixie*, *Gravelbike*, *Paracycling*). Die neuartigen Sportarten und ihre entsprechenden Bezeichnungen bilden damit den gesellschaftlich ablesbaren Trend zu (sportlichen) Aktivitäten draußen (in der Natur) ab.

Outdoorsportarten werden immer beliebter, hat eine Studie der Internationalen Sportartikelmesse herausgefunden. Und: Die eifrigsten Skifahrer kommen nicht aus dem Süden Deutschlands. [...] Es scheint, also [sic] würden die Deutschen immer sportlicher – denn mehr und mehr Menschen lassen Lift Lift sein und steigen aus eigener Kraft mit den Skiern auf den Berg - Skitourengehen entwickelt sich vom Vergnügen einiger weniger Pulverschneespezialisten zum Breitensport. [...] Der Wanderhype hält demnach ungebrochen an. Seit auch Hape Kerkeling über den Jakobsweg schreibt, schnüren die Deutschen ausdauernd die Wandertiefel: Die beliebtesten **Outdoor-Sportarten** sind laut der Studie immer noch, wie auch in den vergangenen Jahren, Trekking und Wandern. (www.sueddeutsche.de; datiert vom 17.5.2010)

Sportliche Wörter unter Beobachtung

Auch unter den „Wörtern unter Beobachtung“⁵ spielt das Thema „Sport“ eine Rolle. Das **Neologismenwörterbuch** dokumentiert in einer Kandidatenliste mit allgemeinerer Perspektive lexikalische Einheiten, die in den Zehnerjahren aufgefunden sind, bei denen die Lexikografinnen gegenwärtig aber noch beobachten, ob die Ausdrücke eine Verbreitung und Aufnahme in den Allgemeinwortschatz erfah-

ren werden. **Everesting**, **Fitnesssucht** oder **Sportsucht** sind Beispiele aus dieser Kandidatenliste (vgl. zu **Everesting** Abb. 4). Die Wörter belegen aus inhaltlicher Sicht einen Hang zu Sport im extremen Sinne und weniger **Funsport**, wie er noch in den 90er-Jahren praktiziert wurde.

Ein ebenso vorsichtiger Blick zur Frage nach der Verbreitung im Allgemeinwortschatz geht in Richtung einer weiteren aktuellen Sammlung von Wörtern, die im **Neologismenwörterbuch** präsentiert werden. Auch hierbei handelt es sich um Wörter unter Beobachtung, die im Zusammenhang mit der Coronapandemie stehen und in der Liste **Neuer Wortschatz rund um die Coronapandemie** gesammelt werden.⁶ Wörter, die im weiteren und engeren Sinne zum Thema „Sport“ gehören, lassen sich grob in vier Bereiche unterteilen (vgl. Tab. 3):

- **Körper** (und die Auswirkungen, die die Einschränkungen der Aktivitäten und dadurch ein Mangel an Bewegung durch die Coronamaßnahmen auf den Körper haben),
- **Sport zu Hause** (u. a. aufgrund der geschlossenen Fitnessstudios während des Lockdowns),
- **rund um das Fahrrad** (unter besonderer Beachtung der Abstandsregeln),
- **Bildungen mit Geister-** (im Sinne von (Sport-)Veranstaltungen „ohne Publikum“).

Besonders die Bildungen mit *Geister-* bringen den Umgang mit insbesondere Sportereignissen und deren gesellschaftliche Relevanz während der Coronapandemie sprachlich zum Ausdruck: In allen Bereichen soll auf Kontakte verzichtet werden, um eine Ansteckung mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 zu verhindern. Die Wörter zeigen, dass sich diese Einschränkungen während der Pandemie auf Sportveranstaltungen auswirken (z. B. **Geistermeister**, **Geisterrennen**), sie können sich aber natürlich auch auf Veranstaltungen anderer von der Pandemie betroffener Branchen beziehen, wie Kunst und Kultur (z. B. **Geistermodus**, **Geisterticket**, **Geisterveranstaltung**). Die Bildungen drücken aus, dass bei den Wettkämpfen und (sportlichen) Veranstaltungen kein Publikum anwesend ist. Auch schon bevor diese Bezeichnungen im Zusammenhang mit der Coronapandemie und dem Verzicht auf Zuschauer aufgrund des Infektionsrisikos in der Sprache im Jahr 2020 verstärkt aufgefunden sind, ist auch in früheren Jahren die Bildung mit *Geister-* in **DEREKO** zu finden. Hier allerdings beruhen die Bezeichnungen zumeist auf der Tatsache, dass ‚weniger Publikum als erwartet‘ z. B. zu

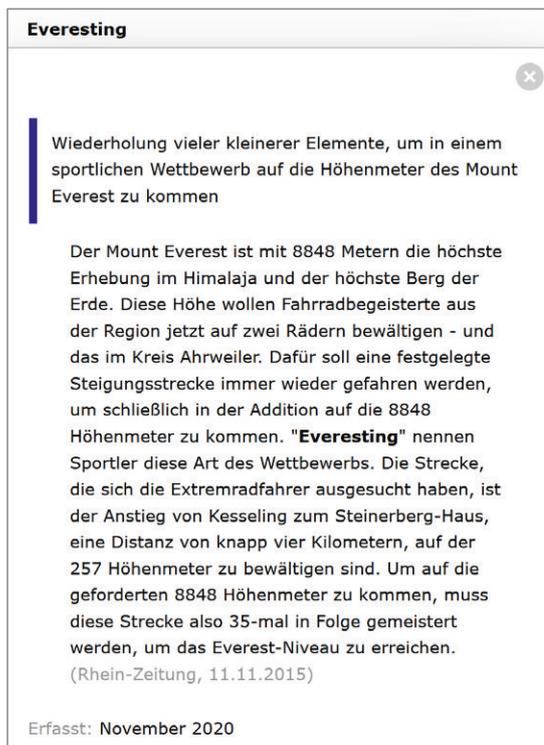


Abb. 4: Bedeutungsangabe und Beleg zu **Everesting** unter **Wörter unter Beobachtung** im **Neologismenwörterbuch**

Körper	
<i>After-Corona-Body, Coronafigur</i>	Körper einer Person, der nach der COVID-19-Pandemie (durch Bewegungsmangel, Langeweile, Stress usw. während der Pandemie) unsportlicher und dicker ist als davor
<i>Coronakilo, Coronaspeck, Lockdownspeck</i>	durch Bewegungsmangel, Langeweile, Stress usw. während der COVID-19-Pandemie zugenommenes Körpergewicht bzw. angegessenes Fettgewebe
Sport zu Hause	
<i>Home-Work-out, Wohnzimmer-Work-out</i>	zu Hause durchgeführtes Fitnesstraining
Fahrrad	
<i>Coronaradweg, Pop-up-Bikelane, Pop-up-Radweg</i>	während der COVID-19-Pandemie eingerichteter zusätzlicher temporärer Fahrradweg, mit dem die Einhaltung räumlicher Distanzregeln ermöglicht und der öffentliche Nahverkehr entlastet werden sollen
<i>Fahrradrausch</i>	das vermeintlich exzessive Kaufen und Nutzen von Fahrrädern und Fahrradausstattung das durch die während der COVID-19-Pandemie angeordneten Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen ausgelöste, vermeintlich exzessive Kaufen und Nutzen von Fahrrädern und Fahrradausstattung
Bildungen mit Geister-	
<i>Geistermeister</i>	siegreiche Person oder Mannschaft in einem sportlichen Wettbewerb, der bedingt durch die COVID-19-Pandemie ohne Zuschauer stattfindet
<i>Geistermeisterschaft, Geisterturnier</i>	sportlicher Wettbewerb, der, bedingt durch die COVID-19-Pandemie, ohne Zuschauer stattfindet
<i>Geistermodus</i>	Veranstaltungsart, bei der, bedingt durch die COVID-19-Pandemie, keine Zuschauer anwesend sind
<i>Geisterrennen</i>	sportlicher Wettbewerb im Laufen oder Fahren, der, bedingt durch die COVID-19-Pandemie, ohne Zuschauer stattfindet
<i>Geisterspieltag</i>	Spieltag in der deutschen Fußballbundesliga, an dem die Begegnungen, bedingt durch die COVID-19-Pandemie, ohne Publikum stattfinden
<i>Geisterticket</i>	virtuell erworbene Eintrittskarte, die statt des Besuchs einer Veranstaltung zur finanziellen Unterstützung des Veranstaltungsbetreibers bzw. der Mitwirkenden dient
<i>Geistertor</i>	Tor, das in einem (Fußball-)Spiel ohne Publikum erzielt wird
<i>Geisterveranstaltung</i>	(meist sportliches) Event, bei dem aufgrund äußerer Umstände kein Publikum anwesend sein kann oder möchte

Tab. 3: Wortschatz zum Thema „Sport“ in der Liste **Neuer Wortschatz rund um die Coronapandemie**

der Bezeichnung *Geisterspiel* führt, oder dass (besonders im Fußball) Publikum aufgrund von vormaligen Ausschreitungen oder einer nicht ausreichend zur Verfügung stehenden Anzahl von Sicherheitskräften beim Spiel nicht zugelassen wird.

*Gegen die sich mit grossen finanziellen Problemen herumplagenden Walliser kam der HC Thurgau zu einem verdienten 6:2-Auswärtssieg. Allerdings offenbarten die Gäste dabei einmal mehr Schwächen im Powerplay und bei der Chancenauswertung. Die Ambiance im Forum von Martigny glich einem **Geisterspiel**, denn nur gerade gut 200 Zuschauer wohnten dem Spiel bei.* (St. Galler Tagblatt, 4.2.1999)

*Italiens Fußballclubs wehren sich gegen die von der Regierung verordneten „**Geisterspiele**“. Nach den tödlichen Krawallen in Catania wird wahrscheinlich schon am Wochenende in Italien wieder Erstklassen-Fußball gespielt, meist aber vor leeren Rängen. Die Regierung verbietet Spiele mit Publikum in allen Stadien, die nicht den Sicherheits-Vorschriften entsprechen.* (Berliner Zeitung, 7.2.2007)

Auch in ganz anderen Bereichen (Gastronomie oder Bildung) lassen sich Zusammensetzungen mit *Geister-* in der Liste zum Coronawortschatz finden: *Geistergastronomie*, *Geisterküche* oder *Geistervorlesung*. Es kann aus aktueller Betrachtung heraus als Indiz dafür gewertet werden, wie stark sich das Abstandsgebot zum Schutz vor einer Infektion mit dem Virus SARS-CoV-2 auf viele verschiedene Lebensbereiche auswirkt und unsere Sprache darauf entsprechend „reagiert“. Derzeit gibt es über 1.400 Wörter (Stand: 29.4.2021), die im Zusammenhang mit der Coronapandemie von den Lexikografinnen des *Neologismenwörterbuchs* gesammelt wurden. Nahezu täglich erweitert sich das Inventar an Ausdrücken, die Bezüge zu Ereignissen der Pandemie herstellen. Einige werden sicherlich dauerhaft Bestandteil der Sprache werden, andere werden auch wieder verschwinden.

...zum Schluss eine Sektdusche

Der Beitrag schließt mit zwei feuchtfrohlichen Wörtern, die uns wohl die sportliche Szene seit den 90er-Jahren beschert hat: Wenn ein (sportliches) Ereignis zufriedenstellend, meist in einem Wettkampfkontext, zu Ende gegangen ist, dann bekommt der Sieger bzw. die Siegerin oder auch gern mal das umherstehende Publikum eine *Champagnerdusche* oder *Sektdusche*.

*Mit **Champagnerduschen**, Freudentränen und den obligatorischen Jubelsprüngen ins Hafenbecken von Plymouth feierten stoppelbärtige Segler Italiens ihren ersten Admiral's Cup-Triumph.* (Süddeutsche Zeitung, 11.8.1995)

*„[...] Die Risikobereitschaft war diesmal höher als sonst“, verriet „Waldi“, ehe er Teamchef Dieter Stappert förmlich abknutschte und vom Siegerpodest herunter eine **Champagnerdusche** verpaßte.* (Frankfurter Rundschau, 15.9.1997)

*Rund 150 mitgereiste USC-Anhänger feierten ihre Mannschaft in der „Höhle des Löwen“ dann auch gebührend mit stehenden Ovationen und **Sektduschen** für einen Sieg, nach dem es über weite Strecken gar nicht ausgesehen hatte.* (Frankfurter Rundschau, 4.5.1998)

*Wie einen Grand-Prix-Champion begrüßte FP-Wahlkampfmanager Gernot Rumpold Jörg Haider samt Familie und Eltern im Parteisekretariat: Er verpaßte seinem Chef samt Anhang eine kräftige **Sekt-Dusche**.* (Neue Kronen Zeitung, 14.3.1994)

Vielleicht konnten die vielen Bezeichnungen für sportliche Aktivitäten Sie ja zu Bewegung inspirieren, ob draußen oder drinnen, allein oder zu zweit, im Wasser oder in luftiger Höhe, mit *Flexibar* oder *Schwimmnudel*. Bleiben Sie in jedem Fall sprachlich und körperlich beweglich! Auf Ihre *Vorschläge* für weitere Ergänzungen im *Neologismenwörterbuch* freuen wir uns. ■

Anmerkungen

- ¹ Vgl. ausgewählte Beispiele aus den verschiedenen Bereichen in Tab. 1.
- ² Die Belege in der Tabelle sind den entsprechenden Wortartikeln aus dem Neologismenwörterbuch entnommen und stammen aus dem Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) des IDS; letzte Erweiterung: Februar 2020, (Release 2020-I). Vgl. auch <http://www1.ids-mannheim.de/kl/projekte/korpora.html>, (Stand: 15.2.2021).
- ³ Vgl. zur Wortbildung von *Bungeespringen* Abb. 3.
- ⁴ Vgl. hierzu die Informationen unter www1.ids-mannheim.de/kl/projekte/korpora/ (Stand: 15.2.2021).
- ⁵ Zu allen Wörtern, die derzeit noch beobachtet werden, vgl. im [Neologismenwörterbuch](#) die Liste [Wörter unter Beobachtung](#).
- ⁶ Vgl. im [Neologismenwörterbuch](#) die Liste [Neuer Wortschatz rund um die Coronapandemie](#). ■